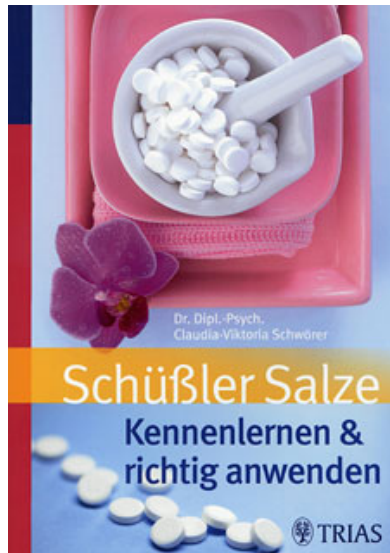


Claudia-Viktoria Schwörer Schüßler Salze

Leseprobe

Schüßler Salze

von Claudia-Viktoria Schwörer



<http://www.narayana-verlag.de/b10801>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



B

Blasenentzündung

Die Blase sticht, krampft sich zusammen, und drängender Harndrang nötigt zum permanenten Toilettengang. Unter Schmerzen kommen jedoch nur spärliche, trüb verfärbte Urinmengen beim Wasserlassen. Dies sind typische Anzeichen einer Blasenentzündung.

Betroffen sind vor allem Frauen, weil ihre Harnröhre mit vier Zentimeter deutlich kürzer ist als die von Männern. Über diese kurze Harnröhre können Bakterien aus dem Darm und der Scheide schneller und leichter bis zur Blase vordringen und dort eine Entzündung hervorrufen. Diese kurze Harnröhre ist auch dafür verantwortlich, dass Frauen, vor allem in der Anfangsphase einer Beziehung, nach sexuellen Kontakten leicht eine Blasenentzündung bekommen.

Die hierbei übertragenen Bakterien steigen recht schnell aus dem unteren Teil der Harnröhre zur Blase auf und vermehren sich hier.

Eine Blasenentzündung kann dann entstehen, wenn das Immunsystem geschwächt ist oder an anderer Stelle zu stark beansprucht wird, etwa bei einer Erkältung. Häufig wird sie durch Magnesiummangel und eine schlechte Durchblutung der Gefäße begünstigt, die durch kalte Füße oder durch das Sitzen auf kalten Untergründen verursacht wird. Hinzu kommt, dass viele Frauen zu wenig trinken und zu selten auf die Toilette gehen. Und je länger der »unverdünnte« Urin in der Blase bleibt, umso mehr Zeit haben Bakterien, sich in diesem für sie so günstigen warmen Milieu zu vermehren.

Eine Blasenentzündung wird von Bakterien hervorgerufen, die über die Harnröhre in die Blase gelangen.

INFO

Bakterien rausspülen

Haben sich Bakterien in der Blase erst einmal eingenistet, dann hilft vor allem: mindestens drei Liter am Tag trinken, um sie wieder hinauszuschwemmen. Günstig sind alle warmen und heißen Getränke, die weder Alkohol noch Kohlensäure enthalten. Die »Heiße Sieben« wirkt wahre Wunder, aber auch Tees aus Goldrute oder pflanzliche Kombinationsmittel wie Blasentees sind bestens geeignet, um eine Blasenentzündung schell wieder loszuwerden.



Welches Schüßler-Salz kann angewendet werden?

Bei einer Blasenentzündung ist schnelles Eingreifen angesagt, um zu verhindern, dass die Entzündung einen chronischen Verlauf nimmt. Wie bei akuten Situationen üblich, werden viele Tabletten in kurzen Zeitabständen eingenommen.

Erste Anzeichen: Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12

Das Hauptmittel für die erste Entzündungsphase sollte bereits bei den ersten Anzeichen eine Blasenentzündung eingesetzt werden. Es unterstützt die Immunabwehr wirkungsvoll, sodass sich die Bakterien erst gar nicht festsetzen können. Nehmen Sie von der Nr. 3 fünfmal täglich je 10 Tabletten als »Heiße Drei« ein.

Konsequentes Handeln: Mineralstoffdrinks

Wurde die Blasenentzündung zu spät bemerkt, helfen selbst gemachte Mineralstoffdrinks, die täglich fünfmal am besten warm und kauend eingenommen werden. Dazu je 10 Tabletten von Salz Nr. 4, Nr. 7, Nr. 9 und Nr. 10 in einer Tasse heißem Wasser auflösen.

Magnesiummangel: Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6

Die Nr. 7 sollte (als »Heiße Sieben«) auf jeden Fall immer mit von der Partie sein, da sie eine wichtige Ursache der Blasenentzündung, den Magnesiummangel, behebt und die stechenden Schmerzen lindert. Eine gute Ergänzung ist Salz Nr. 21 Zinkchlorid.

Was Ihnen zusätzlich hilft

- Homöopathie: Uva uris (Bärentraube) gehört zu den kleinen Mitteln der Homöopathie und wird bei Blasenentzündungen mit schmerzhaften Verkrampfungen der Blase eingesetzt.
- Apotheke: Extrakte aus Bärentraubenblättern oder Goldrutenkraut sowie Vitamin-C- und Zinkpräparate fördern die Heilung einer Blasenentzündung.
- Tees aus Birkenblättern, Bärentraube und Goldrute spülen Blase und Harnröhre kräftig durch und lindern die Beschwerden.

Vorsicht: Wann Sie zum Arzt müssen

Die meisten Blasenentzündungen brauchen nicht vom Arzt gesehen werden. Zum Arzt müssen Sie hingehen, wenn

- sich die Beschwerden nach zwei Tagen Selbstbehandlung nicht deutlich gebessert haben,
- Sie zusätzlich Rückenschmerzen oder Fieber bekommen, um Nieren und Harnleiter untersuchen zu lassen,
- sich im Urin Blut befindet, weil dies ein Anzeichen für eine schwere Erkrankung sein kann,
- sich starke stechende Schmerzen einstellen,
- Krämpfe im Unterleib auftreten.

Was Sie noch tun können

- Achten Sie darauf, immer genügend zu trinken und regelmäßig zur Toilette zu gehen.
- Bei jedem Toilettengang die Blase vollständig entleeren. (Manchmal braucht dies Zeit.)
- Nach jedem Stuhlgang von vorne nach hinten abwischen, um zu vermeiden, dass Bakterien aus dem Darm über die Scheide in die Blase gelangen.
- Stärken Sie das Immunsystem mit ausreichender Bewegung, frischer Luft und gesunder Kost.
- Halten Sie die Füße warm! Da die Füße direkt mit dem Unterleib in Verbindung stehen, wirken sich kalte Füße nachteilig auf die Blasenentzündung aus: Sie lassen den Unterleib auskühlen und verschlechtern die Durchblutung der Gefäße.
- Halten Sie den Unterleib warm und trocken, damit über die Blutzufuhr das körpereigene Abwehrsystem aktiv werden kann. Kälte führt zur Verengung der Adern und behindert den Heilungsprozess.
- Tragen Sie keine Slipenlagen oder Unterhosen aus Kunstfasern. Beide sind wahre Bakterienbrutkästen und lassen die Gefahr für eine Blasenentzündung ansteigen.
- Intimhygiene ja, aber mit Bedacht, denn zu viel Hygiene setzt die körpereigene Abwehr außer Kraft.



Claudia-Viktoria Schwörer

Schüßler Salze

Kennenlernen & richtig anwenden

272 Seiten, kart.
erschienen 2011



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de